

Paradies ($1\frac{1}{4}$ St.) — **Kahler Berg** ($\frac{1}{4}$ St.) — **Altenberg** ($\frac{1}{2}$ St.) — **Geisingberg** ($\frac{1}{2}$ St.) — **Stadt Geising** ($\frac{1}{2}$ St.) — Rückfahrt durchs **Müglitzthal** nach **Mügeln** und von hier nach **Dresden**, zusammen $4\frac{1}{4}$ St. Fusswanderung.

Ab Dresden-Altstadt, Böhm. Bahnhof. Entweder Rückfahrkarte Kipsdorf, III. Kl. 2 *M.* (Fahrtdauer $2\frac{1}{2}$ St.), oder das Rundreisebillet Dresden — Kipsdorf (zu Fuss nach Geising) — Geising — Mügeln — Dresden, oder umgekehrt, III. Kl. 2 *M.* 30 *z.*

Ueber die Fahrt bis Hainsberg siehe Nr. 38. In Hainsberg verlassen wir den Zug, um zur Weiterfahrt die am 30. Oktober 1882 eröffnete Sekundärbahn zu benutzen. Die Spurweite der Schienen beträgt nur $\frac{3}{4}$ m (bei normalspurigen Bahnen 1 m 44 cm). Bei Strassenübergängen und Benutzung des Strassentraktes wird durch die auf der Lokomotive befindliche Dampflocke das Warnungssignal gegeben; die mit A und E bezeichneten Tafeln markieren den Anfang und das Ende des Läutens. Die Bahn läuft erst ein Stück neben der Freiberg-Chemnitzer Linie hin; Blick rechts auf die Papp- und Möbelfabrik, hinter welcher sich der Hirschberg erhebt; dann überschreitet sie die Wilde Weisseritz und danach die Rote Weisseritz. Links oben zeigt sich Eckersdorf. Haltestelle **Cossmannsdorf**. Von hier führt die Bahn in das Thal der Roten Weisseritz, dessen unterer Teil bis zur Rabenauer Mühle der wegen seiner malerischen Schönheit rühmlichst bekannte Rabenauer Grund ist. Sie passiert zuerst eine eiserne, dann vier steinerne Brücken, einen kleinen Tunnel und bis zur **Rabenauer Mühle** (Station, 251,637 m ü. d. O., vergl. Nr. 40), weitere acht eiserne Brücken, bis Kipsdorf aber im ganzen 37 Brücken auf einer Fahrstrecke von 26,3 km. Gleich hinter der Station erhebt sich links die schroffe Felswand des Schanzberges; rechts folgt der Wasserfall; später mündet von rechts das Thal des Borlasbaches ein. Die dritte Station ist **Spechtritzmühle**. Bis hierher ist die Fahrt höchst reizvoll. Die schroffen, von dunklem Hochwalde bekleideten Felsen geben in Verbindung mit dem klaren Gebirgswasser, das unterhalb der zahlreichen Kaskaden prächtig grün gefärbt erscheint, Bilder von hinreissender Schönheit. Hinter **Spechtritzmühle** ein Wasserfall. Bei Haltestelle **Seifersdorf** links die malerische Mühle mit Brücke. — Von hier an ist die Wiese für den landschaftlichen Charakter des Thales bestimmend. — Haltestelle **Malter**. — Kurz vor **Dippoldiswalde** Blick links auf den **Johannturm** und das **Tatarengrab** (vergl. Nr. 38); mehrere **Brettmühlen** und die **Dippoldiswalder Müllerschule** folgen; endlich Haltestelle **Dippoldiswalde** (350,020 m ü. d. O. — schöner Blick, Schloss, Kirche und Rathaus, vergl. Nr. 38). Kurz vor Haltestelle **Ulberndorf** Blick links auf die **Windmühle**, rechts die **Papierfabrik** mit **Villa**. Kurz vor Haltestelle **Oberkarsdorf** noch eine **Papierfabrik** neben einer alten **Eisenhalde**. In der Rich-